

Unterführung soll schöner werden

Bezirksvertreter streiten um die Sanierung des Tunnels am Gottesweg

VON SUSANNE WÄCHTER

ZOLLSTOCK/KLETTENBERG. Der Tunnel am Gottesweg, die Trennlinie zwischen Zollstock und Klettenberg, soll schöner werden. Für diesen Zweck hatten drei Fraktionen in der Bezirksvertretungssitzung in Rodenkirchen entsprechende Anträge eingebracht, die eine heftige Diskussion hervorriefen. Dabei ging es jedoch weniger um die Sache, sondern eher um interfraktionelle Übereinstimmigkeiten.

Während SPD und CDU einen gemeinsamen Antrag formulierten und von der Verwaltung verlangten, dass sie eine Auflistung der Reinigungsarbeiten in dem Tunnelbereich erstellen und auch mit der Deutschen Bahn sowie der Rheinenergie ein Beleuchtungskonzept entwickeln und ein Ortstermin mit allen an der Sache beteiligten stattfinden soll, schrieben auch die Grünen einen ähnlich lautenden Antrag.

CDU-Fraktionsvorsitzender Christoph Schykowski nahm die Gelegenheit wahr, seine Grünen Bezirkskollegen zu belehren. „Bevor ich einen solchen Antrag stelle, schaue ich erst mal, was aufgrund frühe-



Ein finstres Loch ist der Tunnel am Gottesweg auch am Tage. Die Politiker forderten nun erneut eine Veränderung dieses Angstraumes. (Foto: Wächter)

rer Beschlüsse in dieser Sache bereits gelaufen ist“, sagte er, betonte aber gleichzeitig die Wichtigkeit des Antrages. Schließlich hat seine Partei zusammen mit den Sozialdemokraten dasselbe Ansinnen. Damit nicht genug, der CDU-Mann holte zu einem weiteren Seitenhieb Richtung Grünen-

Fraktion aus. „In der Bezirksvertretung Lindenthal gab es einen identischen Antrag. Ich finde es peinlich, sich hier mit fremden Federn schmücken zu wollen“, so Schykowski.

Abgesehen von den Streitigkeiten über sensible Befindlichkeiten parteiübergreifender Arbeitsweisen sei es eine

wichtige Sache, diesen Angstraum mit einem stärkeren und vielleicht künstlerischem Licht besser auszuleuchten, merkte Berthold Bronisz (Die Linke) sachlich an, um die Wogen zu glätten.

In der Tat ist der Tunnel sogar am helllichten Tag ein düsteres Loch. Die Wände des Tun-

nels sind von den Autoabgasen geschwärzt, die schwach leuchtenden gelben Lichter weisen gerade mal den Fußgängern den richtigen Weg. Hinzu kommt ein beißender Gestank von Urin und anderen Hinterlassenschaften.

Dass es auch anders geht, dafür gebe es ein schönes Beispiel, schreiben SPD und CDU in ihrem Antrag. Ihren Wünschen zufolge sollte die Beleuchtung an der Marzellenstraße in der Konzeption berücksichtigt werden. Dort bestehen die Seitenwände aus hell erleuchteten Glasbausteinen. Gegebenenfalls könne man aber auch künstlerische Ideen einfließen lassen. Wie das aussehen kann, hat eine Künstlergruppe anlässlich der diesjährigen Passagen, die jedes Jahr parallel zur Imm-Cologne, der internationalen Einrichtungsmesse, stattfinden, gezeigt. Eine Woche lang war der Tunnel hell erleuchtet.

Die Anträge der Ortspolitiker sind im Übrigen alt. Bereits Ende 2011 brachte die CDU einen Antrag ein, der eine Reinigung und mehr Licht einforderte. Damals enthielten sich Grüne, SPD und der Linke Einzelmandatsträger. Diesmal stimmten alle zu.

IN KÜRZE

NEUEHRENFELD

Orgel plus

Im Rahmen der Reihe „Orgel plus“ konzertieren Saxophonist Burghard Corbach und Thimo Dahmen an der Orgel am Sonntag, 24. April, um 19 Uhr in der Kirche St. Peter am Simarplatz. Der Eintritt ist frei. (hwh)

Anzeige

Kölner Immobilienmesse
Samstag, 21.05.2016 - 10-17 Uhr - Gürzenich Köln
Wohnen & Leben in der Region

„Das Land fördert die eigenen 4 Wände zu 0,5% Zinsen. Wir beraten Sie gerne, auch zu Förderungen von energetischen Maßnahmen sowie zur Reduzierung von Barrieren!“

**Stadt Köln
Amt für
Wohnungswesen**
Josef Ludwig
Amtsleiter
Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln

WIDDERSDORF

Tulpenfest

Der Verein „Wir schaffen für Widdersdorf“ veranstaltet am Samstag, 23. April, in der Zeit von 13 bis 18 Uhr ein Tulpenfest auf dem Jakobsplatz, Unter Linden 244. (wob)

Die Erinnerung wachhalten

Weitere „Stolpersteine“ in Ehrenfeld verlegt

EHRENFELD. Auch Michaela Kolberg, Lehrerin am Berufskolleg, war zur Verlegung der Stolpersteine vor dem Haus in der Glasstraße 74 erschienen. „Es geht uns darum, die Erinnerung an diese Zeit wachzuhalten“, sagte sie, als sich der Künstler Gunter Demnig mit zwei Helfern der Stadt an die Arbeit machte. Das Berufskolleg hatte die Patenschaft übernommen, im Rahmen eines Sportfests hatten die Schüler bei einem Sponsorenlauf die nötigen Mittel erwirtschaftet.

Auf den drei Steinen stehen die Namen von Martin Heidt, seiner Frau Margot und Frieda

Wolf. Martin Heidt war 1902 als Sohn eines Metzgers und Viehhändlers in Köln geboren worden. Ende der 1930er Jahre wohnte die Familie in der Glasstraße 74. Im selben Haus lebte Margot Jakobi. Marin Heidt und Margot Jakobi wurden am 22. Oktober 1941 mit der ersten großen Deportation ins Ghetto Litzmannstadt verschleppt. Am 16. November 1941 heirateten die beiden im Ghetto, im September 1942 wurde Martin Heidt im Vernichtungslager Kulmhof ermordet, Margot Heidt musste Zwangsarbeit als Näherin leisten und wurde im Juni 1944 in Kulmhof ermordet.

Über Frieda Wolf ist weniger bekannt, es könnte sich um eine Tante Martin Heidts handeln. Fest steht aber, dass sie ebenfalls 1941 deportiert und am 2. September 1942 in Kulmhof ermordet wurde.

„Wir können die persönlichen Daten nicht alle recherchieren, daher sind Hinweise aus der Bevölkerung auf Verwandte oder Nachbarn, die von den Nationalsozialisten verschleppt wurden, immer noch sehr wichtig“, sagte Ibrahim Basalamah, der als Archivar beim NS-Dokumentationszentrum arbeitet und solche Hinweise gerne annimmt.

Bisher hat Gunter Demnig in Köln rund 2000 Stolpersteine verlegt, in diesen Tagen sind 53 hinzugekommen. In der gesamten Bundesrepublik markieren bereits rund 50 000 Steine mit Inschriften Orte, von denen aus Menschen deportiert wurden, auch in Österreich, Italien, Ungarn, der Ukraine, Belgien, Polen, Tschechien, Norwegen und den Niederlanden haben sich zahlreiche Kommunen an dem Projekt beteiligt. Die Patenschaft für einen Stein kostet 120 Euro, Paten werden stets gesucht.

inschriften@stolpersteine.eu



Rund 2000 Stolpersteine hat Gunter Demnig in Köln bereits verlegt. In diesen Tagen sind 53 hinzugekommen. (Foto: Hermans)

KAISER'S		FRAU ANTJE BESTE BUTTER je 250-g-Packung 100 g: € 0,38 1,69* 0,95 -43%	SUPER WOCHENEND-KNÜLLER Nur gültig am Fr. 22.04. und Sa. 23.04.2016!	GOLDEN TOAST KÖRNERHARMONIE SANDWICH oder HARRY SANDWICH BALANCE AKTIV je 750-g-Packung 1 kg: € 1,72 1,99* 1,29 -35%	ZOTT SAHNE-JOGHURT - verschiedene Sorten, z. B. Erdbeer, 150-g-Becher 100 g: € 0,23 0,59* 0,35 -40%
FRISCHES SCHWEINEFILET - besonders zart, je 100 g 0,69	BIRKENHOF RIESENWIENER im Saitling, 1a Spitzenqualität, je 100 g AUS EIGENER HERSTELLUNG 0,59	HARIBO - verschiedene Sorten, z. B. Goldbären, 200-g-Beutel 100 g: € 0,35 0,95* 0,69 -27%	MANGO - aus Brasilien, Kl. I, Sorte: Palmer, je Stück 1,49	RISPENTOMATEN - aus den Niederlanden, Kl. I, je 1 kg 1,99	BROCCOLI - aus Spanien, Kl. I, je 500-g-Packung 1 kg: € 2,22 1,11
MÜLLER MILCH REIS verschiedene Sorten, je 200-g-Becher ACHTUNG! VOLLTREFFER 100 g: € 0,20 0,59* 0,39 -33%	VOLVIC - Naturelle oder Leichtperlig, je 6 x 1,5-l-PET-Kasten 1 l: € 0,44 zzgl. Pfand: € 3,00 5,49* 3,99 -27%	REISSDORF KÖLSCH - je 20 x 0,5-l-MW-Kasten 1 l: € 1,20 zzgl. Pfand: € 3,10 13,99* 11,99	BEN & JERRY'S ICE CREAM verschiedene Sorten, je 500-ml-Becher 1 l: € 8,88 5,99* 4,44 -25%	NESTLÉ PURE LIFE still oder medium, je 6 x 1,5-l-PET-Pack 1 l: € 0,25 zzgl. Pfand: € 1,50 3,49* 2,22 -36%	SMIRNOFF VODKA RED LABEL - 37,5% Vol., je 0,7-l-Flasche 1 l: € 12,53 12,99* 8,77 -32%

Gültig bis 23.04.2016
www.kaisers-tengelmann.de

WE_KW16_2016_V
Druckfehler vorbehalten.

Kaisers Tengelmann GmbH, Wissollstraße 5 – 43, 45478 Mülheim an der Ruhr
Alle Angebote in diesem Inserat gelten nicht im Kaiser's Markt in Bad Neuenahr.

facebook.com/KaisersNRW

*Unser bisheriger Verkaufspreis